

Tag der Stille

Der Karsamstag ist der einzige Tag des Kirchenjahres ohne eine eigene Liturgie. Es ist der Tag der Grabesstille. Jesus Christus ist tot, er liegt in einem Felsengrab, das von einem schweren Stein verschlossen wird. Karsamstag, ein Tag der Stille, des Schweigens und der Leere. Daher verzichte ich bei diesem Impuls bewusst auf ein Bild.

Irgendwie erinnert die Zeit, die wir gerade erleben an einen lange andauernden Karsamstag. Es ist still auf unsern Straßen und Plätzen, manchmal fast unheimlich still.

Gisela Baltes, hat die Gefühle, die mit dem Karsamstag verbunden sind, in einem Gedicht in Worte gebracht. Gefühle, die wir auch kennen, vielleicht gerade jetzt, wo ein Virus unsere Welt auf den Kopf gestellt hat.

Karsamstag

Tag des Schocks.

Tag der Starre.

Erschüttert. Fassungslos.

Tag der Traurigkeit.

Tag der Ratlosigkeit.

Verstört. Verwirrt.

Tag der Grabesruhe.

Tag des Schweigens.

Still. Totenstill.

Tag des Wartens.

Tag des Hoffens.

Worauf? Wie lange?

*Zeit aufzubrechen,
sich auf den Weg zu machen
zum Ostermorgen.*

Gisela Baltes

Geben wir heute am Karsamstag gerade den negativen Gefühlen, die uns umtreiben etwas Raum. Der Angst, der Traurigkeit, der Fassungslosigkeit, der Ratlosigkeit, der Ohnmacht, der Mutlosigkeit, der Verwirrung, dem Kleinglauben, den Zweifeln...Gehen wir mit all dem, was uns umtreibt zu IHM, von dem wir wissen, dass ER nicht im Tod bleibt. Bei IHM sind wir mit allem, was in uns ist, gut aufgehoben. ER hat die Kraft, auch das Dunkle in uns zu wandeln. Dann können auch wir neu aufbrechen - uns auf den Weg machen....

Einen stillen Karsamstag -
und bleiben Sie behütet!

Christiane Hetterich